



FIDURA

Private Equity Fonds

Leistungsbilanz



LEISTUNGSBILANZ

Emissionshaus

Die FIDURA Capital Consult GmbH initiiert seit 2004 geschlossene Private-Equity-Publikumsfonds, die in wachstumsstarke mittelständische Unternehmen investieren. 2001 von erfahrenen Unternehmern und Investmentbankern gegründet, konnte das Münchner Emissionshaus bis heute drei Fonds mit einem Gesamtvolumen von rund € 110 Mio. platzieren (Stand Mai 2012). Damit gehört FIDURA zu den führenden Anbietern von direkt investierenden Private-Equity-Publikumsfonds in Deutschland.

Wir investieren das Geld unserer Anleger nach langer und sorgfältiger Prüfung mit einem sehr risikoreduzierten Ansatz vorwiegend in technologieorientierte, mittelständische Wachstumsunternehmen, die wirtschaftlich auf gesunden Beinen stehen.

Ein weiterer Erfolgsfaktor ist das anlegerfreundliche Absicherungskonzept: Um dem besonderen Schutzbedürfnis der Privatanleger Rechnung zu tragen, bietet FIDURA auf Wunsch des Anlegers eine optionale Kapitalabsicherung über speziell ausgewählte europäische Versicherungen an.

Zudem beteiligen sich die FIDURA Fonds ausschließlich an Firmen, deren Management sich zur Einhaltung strenger ethischer Kriterien und einer nachhaltigen Unternehmensführung verpflichtet. Der FIDURA Rendite Plus Ethik Fonds war der erste in Deutschland öffentlich angebotene Private-Equity-Fonds mit festen ethischen Investitionskriterien.

Das Fondsmanagement

Kompetenz und unternehmerische Erfahrung des Fondsmanagements sind zentrale Erfolgsfaktoren im Private-Equity-Bereich.

Die FIDURA Private Equity Fonds vertrauen hier deshalb auf das Kompetenzteam der IWF Fondsconsult GmbH, der geschäftsführenden Kommanditistin der FIDURA Fonds. Alle Fondsmanager sind ausnahmslos erfolgreiche Unternehmer und verfügen über langjährige Erfahrung in allen Facetten des Private-Equity-Geschäftes. Dadurch ist eine professionelle Umsetzung sämtlicher Teilschritte des Beteiligungsprozesses – von der Vorprüfung bis zur Veräußerung der Beteiligungen – gewährleistet.

Dank ihres guten Netzwerkes haben die Fondsmanager einen hervorragenden Zugang zu innovativen, wachstumsstarken mittelständischen Unternehmen – eine elementare Voraussetzung für einen guten „Deal Flow“. Weitere Schlüsselaufgaben, die in ihren Händen liegen, sind die Auswahl der Portfoliounternehmen sowie die erfolgreiche Umsetzung der in den Beteiligungsverträgen vereinbarten Ziele. Nicht zuletzt trägt das Fondsmanagement auch die Verantwortung für den erfolgreichen und die möglichst lukrative Veräußerung des jeweiligen Portfoliounternehmens.



Klaus Ragotzky

Klaus Ragotzky ist Gründer und Geschäftsführer der FIDURA Capital Consult GmbH. Nach seinem Studium der Mathematik und der Wirtschaftswissenschaften an der Technischen Universität in München war Klaus Ragotzky bis 2000 mehr als acht Jahre bei einer deutschen Großbank in der Investmentanalyse, zuletzt als Leiter des Analysebereichs Technologieunternehmen, tätig.

Aufgrund dieser Tätigkeit verfügt er über tiefgreifendes Know-How, speziell im Bereich der Unternehmensanalyse und –bewertung, und ist ein hervorragender Kenner der Soft- und Hardwarebranche. Durch seine Mitwirkung an zahlreichen Börsengängen und Aktienemissionen wie Adidas, Puma oder cts Eventim besitzt Klaus Ragotzky darüber hinaus weitreichende Erfahrungen im Bereich der Kapitalmarkt- und Finanzierungstransaktionen.

Klaus Ragotzky ist anerkannter Investmentanalyst und Mitglied der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Assetmanagement (DVFA). Er verfügt über ein umfassendes Netzwerk in der Banken- und Beteiligungsbranche.

2001 gründete er zusammen mit weiteren erfahrenen Unternehmern und Investmentbankern die FIDURA Capital Consult GmbH.

Als Geschäftsführer des Emissionshauses und Fondsmanager der FIDURA Fonds zeichnet Klaus Ragotzky federführend für die Konzeption der Fonds, die Akquisition der Beteiligungen und das laufende Fondsmanagement verantwortlich.



Tomas Meinen

Nach seinen Studien der Geowissenschaften, Elektrotechnik und Physik an der Ludwig-Maximilians-Universität in München und beruflichen Stationen in der Halbleiter- und Laserindustrie gründete Tomas Meinen 1984 sein erstes Unternehmen, dessen Tätigkeitsschwerpunkt in Industrieentwicklungsprojekten im Bereich der Elektronik und des Anlagenbaus lag.

Im Zuge der Expansion erfolgte 1988 die Gründung der Meinen, Ziegel & Co. GmbH, eines Unternehmens, das sich mit Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Spezialmaschinen, u. a. zur Herstellung von Smart Cards (Chipkarten), beschäftigte. Durch die mehr als 35 Patente entwickelte sich das Unternehmen schnell zum globalen Technologie- und Marktführer im Bereich industrieller Fertigungsanlagen für Chipkarten mit einem Vertriebsnetz in über 80 Ländern. Im Jahr 2000 wurde das Unternehmen an die DataCard Corp. USA, ein Unternehmen der deutschen Quandt-Gruppe, veräußert.

Tomas Meinen Mitgründer mehrerer Technologieunternehmen im In- und Ausland (z. B. Xetos AG). Daneben berät er junge wachstumsstarke Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Geschäftsmodelle und ist Aufsichtsratsmitglied mehrerer Unternehmen aus dem Technologiebereich. Darüber hinaus war er für zahlreiche Beteiligungsgesellschaften, wie Deutsche Bank eVentures, beratend tätig.

Tomas Meinen verfügt über ein weitreichendes Know-how im Bereich neuer Technologien und Unternehmensführung. Durch sein breites Netzwerk eröffnet er dem Fonds den stetigen Zugang zu attraktiven Technologieunternehmen.



Dr. Uwe Albrecht

Nach seinen Studien der Physik an der University of Washington, Seattle, USA, und an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz promovierte Dr. Uwe Albrecht an der Universität Konstanz im Bereich Oberflächenphysik.

Ab 1993 war Dr. Uwe Albrecht viele Jahre im Innovationsmanagement und in der Technologieberatung bei Mannesmann und Siemens tätig. Bei der Siemens AG war er mehr als acht Jahre bei der Tochtergesellschaft Siemens Venture Capital (zuletzt als Managing Partner) mitverantwortlich für die Entwicklung des Beteiligungsgeschäftes des Siemens-Konzerns. Hierbei konzentrierte er sich auf internationale Investments in junge Technologieunternehmen in den Sektoren Industrie und Energie.

Aufgrund seiner Tätigkeit als Geschäftsführer der Ludwig-Bölkow-Systemtechnik GmbH, einem auf Beratungsleistungen im Energie- und Umweltbereich spezialisierten Unternehmen, verfügt er über weitreichende unternehmerische Erfahrung.

Durch sein weitgespanntes Netzwerk erschließt er dem Fonds kontinuierlich den Zutritt zu interessanten Unternehmen für Beteiligungsengagements.

Fonds im Überblick

Die drei bisher platzierten FIDURA Fonds – der FIDURA Vermögensbildungs- und Absicherungsfonds, der FIDURA Rendite Plus Ethik Fonds sowie der FIDURA Rendite Sicherheit Plus Ethik 3 Fonds – haben von Mitte 2004 bis Mai 2012 bei 4.000 Anlegern Eigenkapital i. H. v. rund € 110 Mio. aufgenommen. Ein vierter, von der BaFin bereits genehmigter Fonds geht am 1. Oktober 2012 in den Vertrieb.

Der FIDURA Vermögensbildungs- und Absicherungsfonds und der FIDURA Rendite Plus Ethik Fonds sind bislang Beteiligungen an vier Unternehmen eingegangen: WEBfactory, SensorDynamics, Mechatronic Systemtechnik und Fries Research & Technology.

Der FIDURA Rendite Sicherheit Plus Ethik 3 Fonds hat sich bislang an einem Unternehmen (Fries Research & Technology) beteiligt. Die Beteiligung an dem Unternehmen SensorDynamics wurde im Juli 2011 mit hohem Gewinn und deutlich früher als geplant verkauft.

Das Gesamtvolumen der im Rahmen der eingegangenen Beteiligungen sowie der im Zusammenhang mit den Versicherungen getätigten Investitionen belief sich per Mai 2012 auf knapp € 20 Mio.¹

	Platzierungsstart	Anleger	Platziertes Fondsvolumen	Eigenkapital	Portfoliounternehmen			
					Beteiligungszeitpunkt ²			
					Anteil am Gesellschaftskapital (%)			
	Datum	Anzahl	€ Mio.	%	WEBfactory	Sensor Dynamics	Mechatronic Systemtechnik	Fries Research & Technology
FIDURA Vermögensbildungs- und Absicherungsfonds	Jan. 2004	1.100	28,5	100	Nov. 2006 26,6	Okt. 2007 2,3 ³	Okt. 2008 10,9	Feb. 2010 10,8
FIDURA Rendite Plus Ethik Fonds	Juli 2005	1.750	49,0	100	Nov. 2006 17,5	Okt. 2007 2,0 ³	Okt. 2008 10,9	Feb. 2010 10,8
FIDURA Rendite Sicherheit Plus Ethik 3 Fonds	April 2010	1.150	31,0	100	-	-	-	Okt. 2010 12,5
FIDURA Rendite Sicherheit Plus Ethik 4 Fonds (In Platzierung)	Okt 2012	-	-	-	-	-	-	-
Gesamt	-	4.000	108,5¹	-	44,1	4,3³	21,8	34,1
Gesamtinvestitionen			€ 20 Mio. ^{1,4}					
Wertentwicklung Gesamtportfolio			€ 25 Mio. ⁴ (entspricht 25 % Rendite)					

¹ Die Differenz zu dem bei den Anlegern eingeworbenen Eigenkapital erklärt sich dadurch, dass dieses hauptsächlich durch Ratensparverträge gespeist wird

² Zeitpunkt der Erstbeteiligung

³ Zum Zeitpunkt des Verkaufs an den US-Halbleiterhersteller Maxim im Juli 2010

⁴ Zahlen sind gerundet

Entwicklung und Perspektive

Die Entwicklung der Fonds verläuft plangemäß:

- ▶ FIDURA Vermögensbildungs- und Absicherungsfonds (Platzierungsende am 31.12.2006)
- ▶ FIDURA Rendite Plus Ethik Fonds (Platzierungsende am 31.03.2010)
- ▶ FIDURA Rendite Sicherheit Plus Ethik 3 Fonds (Platzierungsende am 30.09.2012)
- ▶ FIDURA Rendite Sicherheit Plus Ethik 4 Fonds (Platzierungsstart am 01.10.2012)

Die getätigten Investitionen entsprechen – sowohl unter Rendite- als auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten – den prospektierten Investitionskriterien. Der Zugang zu und die ziel- und zeitgerechte Auswahl von wachstumsstarken, innovativen und nachhaltig agierenden Unternehmen aus dem deutschen (WEBfactory, Fries Research & Technology) und österreichischen (SensorDynamics, Mechatronic Systemtechnik) Mittelstand dokumentieren die erfolgreiche Umsetzung des FIDURA Beteiligungskonzeptes.

Die Entwicklung der im Rahmen der Kapitalabsicherungsstrategie eingesetzten **Versicherungsprodukte** verläuft ebenfalls erwartungsgemäß. Die Fondsgesellschaften verfügen bereits jetzt über Rückkaufswerte in zweistelliger Millionenhöhe.

Bei den Beteiligungen wurden wesentliche operative Fortschritte erzielt:

So wurden bei dem (im Juli 2011 veräußerten) Beteiligungsunternehmen **SensorDynamics** die Finanzmittel zum beschleunigten Ausbau der Entwicklungs- und Produktionskapazitäten, für weitere hochinnovative Produktentwicklungen und zur Erweiterung des weltweiten Vertriebsnetzes eingesetzt. Darüber hinaus wurden mit den Mitteln der Ausbau der Kundenbeziehungen und der Eintritt in den asiatischen Automobilmarkt finanziert, wo SensorDynamics Zulieferer für die Serienfertigung von KIA und Hyundai wurde.

Bei **WEBfactory** wurden mit dem zugeführten Kapital u. a. eine neue Corporate Identity und ein neues Customer-Relationship-Management-System eingeführt sowie der Vertrieb ausgebaut und optimiert. Zudem wurde ein völlig neues Software-Release entwickelt (das ständig weiter entwickelt wird) und die Geschäftsbeziehung zu Schlüsselkunden wie VW ausgebaut. Seit dem Einstieg der FIDURA Fonds konnte das Unternehmen sowohl Umsatz als auch Ertrag merklich steigern und im abgelaufenen Geschäftsjahr ein positives Ergebnis erzielen.

Bei dem Beteiligungsunternehmen **Mechatronic Systemtechnik** wurden mit dem eingebrachten Kapital ein großflächiges, weltweites Produkt-Rollout finanziert sowie der technische Know-how-Vorsprung und der internationale Vertrieb ausgebaut. Darüber hinaus wurde die Angebotspalette in die Solarindustrie und die Medizintechnik ausgeweitet. Seit der Beteiligung der FIDURA Fonds haben sich Umsatz und Ertrag wesentlich erhöht; im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte ein positives Ergebnis erwirtschaftet werden.

Bei **Fries Research & Technology** wurde mit dem zugeführten Kapital der nationale und internationale Vertrieb weiter gestärkt, das Netzwerk an strategischen Partnerschaften erweitert und der technische Know-how-Vorsprung durch Neuentwicklungen, Produktverbesserungen sowie die Integration neuer Sensoren ausgebaut. Seit dem Einstieg der FIDURA Fonds konnte das Beteiligungsunternehmen Umsatz und Ertrag deutlich steigern und im abgelaufenen Geschäftsjahr ein positives Ergebnis erreichen.

Nahaufnahme Portfoliounternehmen

sensordynamics

Im Oktober 2007 beteiligte sich der FIDURA Vermögensbildungs- und Absicherungsfonds gemeinsam mit dem FIDURA Rendite Plus Ethik Fonds an der österreichischen SensorDynamics AG Entwicklungs- und Produktionsgesellschaft mit Sitz in Graz-Lebring. Der Anteil der beiden Fondsgesellschaften betrug zuletzt zusammen 4,3%. Die Beteiligung erfolgte parallel (Co-Investment) mit sechs weiteren Beteiligungsgesellschaften, u. a. Siemens Venture Capital und DEWB, und wurde im Juli 2011 an die Maxim Integrated Products Inc., Sunnyvale, USA, verkauft. Nach dem Verkauf erfolgte die Eingliederung in den Maxim-Konzern.

Vorreiter im Bereich der Mikrosensorik

SensorDynamics war ein semi-fabless Halbleiterunternehmen, das sich auf innovative Sensorlösungen spezialisiert hatte. Das ISO/TS16949-qualifizierte Unternehmen entwickelte und lieferte ausfallsichere Mikro- und Wireless-Halbleiterprodukte für Schlüsselkunden der Automobil-, Automatisierungs- und High-End-Konsumgüterindustrie. SensorDynamics trat dabei als unabhängiger Generalunternehmer mit eigener MEMS-Fertigung auf und kooperierte mit weltweit führenden Technologiepartnern. Neben dem Firmensitz in Lebring bei Graz war SensorDynamics mit eigenen Niederlassungen in Italien und Deutschland sowie einem weltweiten Vertriebsnetzwerk vertreten.

Sensoren sorgen für reinere Luft

Die Nachhaltigkeitskriterien der FIDURA Fonds erfüllte das Beteiligungsunternehmen SensorDynamics in mehrfacher Hinsicht: Durch die Produkte des Unternehmens wird zum einen die Fahrgastsicherheit in modernen Automobilen gesteigert, zum anderen tragen die Sensoren zu einem optimierten Kraftstoffverbrauch und damit zu niedrigeren Schadstoff-Emissionen bei. Zudem hatte SensorDynamics bereits Mitte 2008 eine Umweltzertifizierung nach der strengen ISO-Norm 14001 erhalten und sorgte strikt für die Einhaltung von Corporate-Governance-Regeln.



Mit den von SensorDynamics entwickelten mikroelektromechanischen Sensoren können Bewegungen in Millisekunden erfasst werden. Gerät beispielsweise ein Fahrzeug ins Schleudern, kann über diese Sensoren binnen Sekundenbruchteilen ein Sicherheitssystem wie das elektronische Stabilitätsprogramm ESP aktiviert werden.

Erfolgreicher Exit

Im Juli 2011, also bereits nach weniger als vier Jahren Haltedauer und damit deutlich schneller als geplant, verkauften die FIDURA Fonds und die sechs weiteren Beteiligungsgesellschaften ihre SensorDynamics-Beteiligung an den US-Halbleiterhersteller Maxim Integrated Products Inc.. Der Kaufpreis inkl. der Übernahme von Verbindlichkeiten belief sich auf US\$ 164 Mio.. Dies bedeutet eine Verfünfachung des Unternehmenswertes (Enterprise Value) seit dem Einstieg von FIDURA. Die beiden FIDURA Fonds erzielten durch die Transaktion hohe zweistellige Renditen.

Maxim Integrated Products mit Sitz in Sunnyvale (Kalifornien) ist ein börsennotiertes Unternehmen, das Hochleistungs-Halbleiterprodukte entwickelt, produziert und vertreibt. Maxim wurde 1983 mit dem Ziel gegründet, innovative analoge und Mixed-Signal-Lösungen zu liefern, die den Wert der Produkte der Kunden steigern. Bisher hat das Unternehmen über 6.500 Produkte für die Industrie-, Kommunikations-, Consumer- und Computermärkte entwickelt. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz von etwa US\$ 2,5 Mrd.. Maxim zählt zu den Fortune-1000-Unternehmen und ist in den Aktienindizes NASDAQ 100, Russell 1000 und MSCI USA vertreten.

Maßgeblich für die Akquisition war für Maxim die Führungsrolle von SensorDynamics bei inertialen MEMS (Mikro-Elektro-Mechanische Systeme)-Sensoren, automotiven Smart-Key-Halbleiterlösungen, die Vorreiterposition im schnell wachsenden Energy-Harvesting-Markt sowie das einzigartige fail-safe automotiv Know-How einschließlich des Zugangs zu zahlreichen Schlüsselkunden der Automobilindustrie.



Die GermanSolar AG, eine Tochtergesellschaft des weltweit tätigen skandinavischen Solarenergiekonzerns Photonic Energy A/S, setzt bei der Prozessüberwachung und -visualisierung auf die Software von WEBfactory: Im Solarpark Zerre werden 57.000 Signale erfasst, aus denen 40.000 potenzielle Alarmer ausgelöst werden können und von denen 12.000 Signalwerte in regelmäßigen Abständen in der Datenbank archiviert werden müssen.

WEBfactory®

Im Rahmen einer Kapitalerhöhung beteiligten sich der FIDURA Vermögensbildungs- und Absicherungsfonds und der FIDURA Rendite Plus Ethik Fonds im November 2006 an der deutschen WEBfactory GmbH mit Sitz in Buchen. Im Dezember 2008 zeichnete der FIDURA Rendite Plus Ethik Fonds eine weitere Kapitalerhöhung des Unternehmens. Der Anteil der beiden Fondsgesellschaften beträgt zusammen 44,1%.

Führend bei webbasierter Automatisierungssoftware

WEBfactory gehört zu den führenden Anbietern webbasierter Automatisierungssoftware für den Maschinen- und Anlagenbau, die Gebäudeautomatisierung und das Energie-Monitoring. Die Software findet in allen Bereichen Einsatz, in denen komplexe Prozesse übersichtlich abgebildet und eine stabile und moderne Anlagenautomatisierung realisiert werden sollen. Sämtliche Prozessdaten werden online auf einer webbasierten Bedienoberfläche dargestellt und analysiert. Diese kann weltweit von unterschiedlichsten Geräten über jeden Browser aufgerufen und angezeigt werden. Die orts- und zeitunabhängige Kontrolle jeglicher Art von Anlagen ermöglicht es, schnelle Entscheidungen für eine höhere Produktivität und Verfügbarkeit zu treffen.

Ein wichtiger Erfolgsfaktor des Unternehmens ist das mehr als 15jährige Know-how aus über 100.000 installierten Systemen – eine wichtige Grundlage, um frühzeitig die neuesten Automatisierungstrends zu erkennen und nutzerfreundlich umzusetzen.

Die Produkte von WEBfactory zeichnen sich gegenüber dem Wettbewerb durch ein Höchstmaß an technologischer Offenheit und große Anwenderfreundlichkeit aus. Aufgrund der starken Integration in die Microsoft-Welt ist der produktive Einsatz der Software auch für Neukunden innerhalb kürzester Zeit möglich.

Die hohe Marktakzeptanz der WEBfactory-Produkte spiegelt sich auch im Kundenkreis des Unternehmens wider, zu dem Firmen wie DHL, Linde, Coppenrath & Wiese, VW und Mercedes-Benz zählen.

Effizienter Solaranlagenbetrieb

Das Beteiligungsunternehmen WEBfactory erfüllt die strengen Nachhaltigkeitskriterien der FIDURA Fonds u. a. beim Betrieb von Solaranlagen. So können mit Hilfe des WEBfactory Energie-Management-Systems (EMS) der Energieverbrauch bzw. die erzeugte Energie von Photovoltaikanlagen transparent und das Einspar- bzw. Optimierungspotenzial sichtbar gemacht werden.

Das WEBfactory EMS ist ein Data Warehouse mit rollenbasierter Benutzerzugriffssteuerung und Alarmierung im Störfall per SMS, E-Mail oder Sprachnachricht. Dank seiner offenen Kommunikationsschnittstellen ist es in der Lage, Messdaten von unterschiedlichsten Anlagensteuerungen auf einem Internetportal zusammenzuführen. Dies unterscheidet das WEBfactory EMS insbesondere von proprietären Fernüberwachungslösungen. Wartungstechniker, Facility Manager, Controller und Anlagenbetreiber können über das WEBfactory EMS jederzeit mit einem gängigen Browser den ordnungsgemäßen Betrieb ihrer Anlage in Echtzeit überwachen und aussagekräftige Reports zur Wirtschaftlichkeits- und Fehleranalyse sowie detaillierte Abrechnungen abrufen.

Weitere Informationen zu WEBfactory sind im Internet unter www.webfactory-world.de zu finden.

mechatronic systemtechnik gmbh

Im Oktober 2008 beteiligten sich der FIDURA Vermögensbildungs- und Absicherungsfonds und der FIDURA Rendite Plus Ethik Fonds an der Mechatronic Systemtechnik GmbH mit Sitz im österreichischen Villach. Der Anteil der beiden Fondsgesellschaften beträgt zusammen 21,8%. Die Beteiligung erfolgte gemeinsam (Co-Investment) mit der Beteiligungsgesellschaft Danube Equity, der gemeinschaftlichen Corporate Venture-Tochter des führenden österreichischen Industriekonzerns Voest Alpine und einer Bankengruppe.

Wegweisend bei Dünnpwafer-Handlingsystemen

Mechatronic Systemtechnik entwickelt, fertigt und vermarktet seit 1998 Spezialmaschinen für die Halbleiterindustrie und verfügt über ein weltweit einzigartiges Produktportfolio für das Handling von Silizium-Dünnpwafern. Verwendung finden die dünnen Scheiben aus Halbleitermaterial v. a. im permanent wachsenden Markt für Unterhaltungselektronik, z. B. in Handys, MP3-Playern, Digitalkameras oder Camcordern. Zu den Kunden zählen führende internationale Unternehmen der Halbleiterbranche wie Infineon, Nikon, ASE oder STATS ChipPAC, die z. T. seit vielen Jahren auf die Produkte und Dienstleistungen von Mechatronic Systemtechnik vertrauen.

Hauptgeschäftsfeld von Mechatronic Systemtechnik sind Systeme und Komponenten für das berührungslose und vollautomatisierte Handling von Wafern mit einer Größe von 150, 200 bzw. 300 Millimetern und einer Dicke von 50 bis 150 Mikrometern. Mit seinen patentierten Dünnpwafer-Handlingsystemen verfügt Mechatronic Systemtechnik über ein klares Alleinstellungsmerkmal. Das Unternehmen nutzt exklusiv das Patent für Endeffektoren auf Basis des Bernoulli-Vakuum-Prinzips, das in Kooperation mit der Infineon Technologies AG entwickelt wurde. Dies bedeutet einen technologischen Vorsprung von mindestens sechs Jahren, der durch zusätzliche, patentierte Neu- und Weiterentwicklungen kontinuierlich ausgebaut wird.



Zur Herstellung von Mikrochips, z. B. für den Einsatz in MP3-Playern, werden ultradünne Wafer benötigt. Wegen ihrer geringen Dicke sind diese jedoch sehr instabil, so dass jede mechanische Berührung zum Bruch führen kann. Mit seiner kontaktlosen Handling-Technologie hat Mechatronic Systemtechnik dieses Problem intelligent gelöst und sich einen sechsjährigen Entwicklungsvorsprung gesichert.

Daneben bietet das Unternehmen eine breite Palette an weiteren Verfahren für das Handling von Dünnpwafern (Taiko, WLB, MEMS) bzw. von Wafern auf Filmframes an und ist somit auch führend im Hinblick auf die technologische Vielfalt an kundengerechten Lösungen von Dünnpwafer-Handlingsystemen.

Angesichts der ungebrochen hohen Nachfrage nach Unterhaltungselektronik, Kredit- und Bankkarten, Notebooks, Smartphones sowie PCs wird auf dem Markt für Dünnpwafer-Mikrochips ein signifikantes Wachstum erwartet.

Ein zweites Standbein von Mechatronic Systemtechnik ist das Assemblieren von Prozessmaschinen für die Halbleiterindustrie in einem Reinraum der ISO-Klasse 4. Das Mechatronic Systemtechnik-Assembling-Know-how mit dem Fokus auf kurzen Durchlaufzeiten, qualifizierten Prozessen und hoher Effizienz spiegelt sich in langjährigen Kooperationen und zahlreichen Auszeichnungen wider.

Ressourcenschonung durch niedrigere Ausschussrate

Die speziellen Nachhaltigkeitskriterien der FIDURA Fonds werden von dem Beteiligungsunternehmen Mechatronic Systemtechnik in mehrfacher Hinsicht erfüllt: Im Bereich der Umweltverträglichkeit hat sich das Unternehmen die kontinuierliche, nachhaltige Verbesserung seiner Produkte und Prozesse zum Ziel gesetzt. Darüber hinaus unterstützt Mechatronic Systemtechnik das ethische Handeln seiner Mitarbeiter, indem es insbesondere behinderte Arbeitnehmer fördert.

Durch die Entwicklung neuartiger Dünnyafer-Handlingsysteme hat Mechatronic Systemtechnik bereits wesentlich dazu beigetragen, die Ausschussrate zu minimieren. So können dank neuester Technologie Brüche, Kratzer und Verunreinigungen und damit eine unnötige Mehrproduktion weitgehend vermieden werden. Der verringerte Ressourceneinsatz schont wiederum die Umwelt.

Mechatronic Systemtechnik ist im Jahr 2010 nach der strengen Umweltnorm ISO 14001 zertifiziert worden. Die internationale Norm legt weltweit anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagement fest. Mit der Zertifizierung sichert Mechatronic Systemtechnik nachhaltig die Umweltverträglichkeit seiner Produkte und Prozesse sowie den ökonomischen und verantwortungsvollen Umgang seiner Mitarbeiter mit Energie und Material.

Weitere Informationen zu Mechatronic Systemtechnik sind im Internet unter www.mechatronic.at zu finden.



Im Jahr 2010 beteiligten sich der FIDURA Vermögensbildungs- und Absicherungsfonds und der FIDURA Rendite Plus Ethik Fonds an der deutschen Fries Research & Technology GmbH (FRT) mit Sitz in Bergisch Gladbach. Der Anteil der beiden Fondsgesellschaften beträgt zusammen 21,6%. Im Rahmen einer weiteren Kapitalzufuhr im Oktober 2010 sowie im März 2012 beteiligte sich auch der FIDURA Rendite Sicherheit Plus Ethik 3 Fonds mit 12,5% an dem Unternehmen.

Spitzenreiter im Bereich der Oberflächenmesstechnik

Die 1995 gegründete, inhabergeführte FRT bietet 3-D-Oberflächenmesstechnik für die Forschung und Produktion. Mit Mikro- und Nanometerauflösung liefern die mehrfach ausgezeichneten Messsysteme berührungslos und zerstörungsfrei sowie wahlweise vollautomatisch Informationen über die Topographie, Struktur, Kontur, Stufenhöhe, Rauheit, Schichtdicke

und den Verschleiß sowie weitere Eigenschaften von Oberflächen. Nahezu 500 Anlagen sind weltweit bei Unternehmen aus den Branchen Automobil, Halbleiter, Mikrosystemtechnik, Medizintechnik, Optik und Photovoltaik im Einsatz.

Zu den Kunden des Unternehmens mit Tochtergesellschaften in den USA, China und der Schweiz sowie einem eigenen Vertriebs- und Servicenetz in den USA, Asien und Europa zählen namhafte Firmen wie Bayer, BMW, Infineon, Philips, Siemens oder Texas Instruments und Forschungseinrichtungen wie das Fraunhofer Institut. Basierend auf tiefgreifenden Kenntnissen und langjähriger Erfahrung im Bereich der Oberflächenanalyse entwickelt und produziert FRT Oberflächenmessgeräte mit hochauflösenden Sensoren. Durch die selbst entwickelte Multi-Sensor-Messtechnik können unterschiedliche Messverfahren und -bereiche miteinander kombiniert werden, für die bisher mehrere Messgeräte nötig waren. Mit ihrem weitreichenden Know-how in dieser Multi-Sensor-Technologie besitzt FRT ein klares Alleinstellungsmerkmal und damit einen deutlichen Wettbewerbsvorsprung. Die speziell auf den jeweiligen Einsatz und die Erfordernisse des Kunden ausgerichteten Messgeräte finden im Bereich der Forschung und der industriellen Produktion Anwendung.

Ergänzend zu den Messgeräten entwickelt FRT spezialisierte Steuer- und Auswertesoftware, die dem individuellen Informationsbedarf des Kunden Rechnung trägt und auf höchstmöglichen Nutzen der Messungen ausgerichtet ist. So können eine Vielzahl von Kenngrößen einer Oberfläche als 2-D- oder 3-D-Daten ausgewählt werden. Auch automatisierte Messungen und Auswertungen von produktionsrelevanten Parametern sind durchführbar.

Darüber hinaus integriert FRT seine Messgeräte unmittelbar in den Produktionsprozess der Kunden. Oberflächenmessungen – kontinuierlich oder auch stichprobenartig – sind notwendig, um Fehler in der Produktion frühzeitig zu erkennen. Abhängig von der Aufgabenstellung wird der optimale Sensor mit der geeigneten Mechanik, Hard- und Software kombiniert und in das System integriert. Die Kontrolle erfolgt i. d. R. optisch, d. h. berührungs- und zerstörungsfrei. Ein zusätzlicher Vorteil ist, dass die Informationen direkt in den Produktionsprozess einfließen und wertvolle Ressourcen gespart werden.

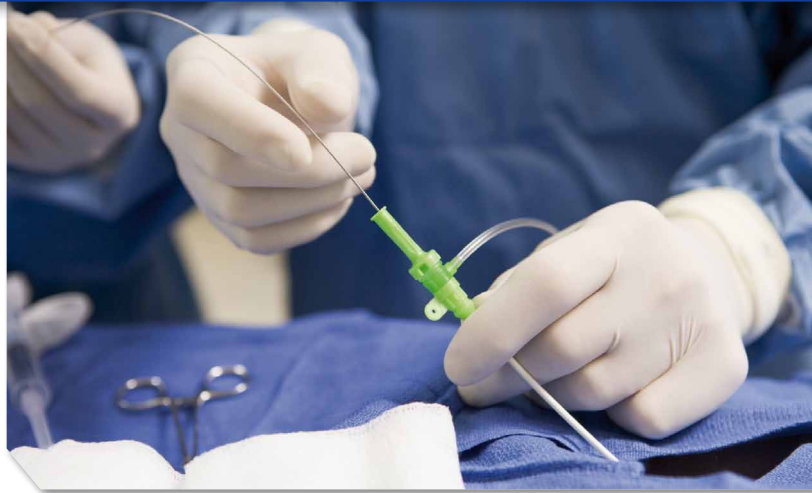
Soziales Engagement für Schüler aus der Region

Das Beteiligungsunternehmen FRT erfüllt die Nachhaltigkeitskriterien der FIDURA Fonds v. a. in soziokultureller Hinsicht. FRT engagiert sich seit dem Jahr 2003 im Bereich des Bildungs-Sponsorings: Vortragsreihen, Praktika und Projektwochen im Unternehmen sollen Bergisch Gladbacher Schülern die Naturwissenschaften näher bringen. Darüber hinaus engagiert sich FRT auch überregional und macht sich für eine engere Zusammenarbeit zwischen Schulen und der Wirtschaft stark. Weitere Informationen finden sich unter www.erlebnis-physik.de im Internet.

In 2008 wurde die KURS-Kooperationsvereinbarung mit dem Otto-Hahn-Gymnasium in Bensberg geschlossen. KURS ist eine Initiative der Industrie- und Handwerkskammern und der Kölner Bezirksregierung mit dem Ziel, langjährige Partnerschaften zwischen Schulen und der Privatwirtschaft zu initiieren und zu fördern. Im Rahmen von KURS bietet FRT Schülern der neunten bis elften Jahrgangsstufe diverse Praktika, Betriebserkundungen und Vorträge an.

Seit 2011 unterstützt FRT auch das EU-weite Projekt „TuWaS! Technik und Naturwissenschaften an Schulen“. TuWaS! führt Grundschulkindern spielerisch an naturwissenschaftliche und technische Fragen heran. Denn Schüler, die bereits im Grundschulalter Interesse für diese Themen entwickeln können, sind später offener für technisch geprägte Ausbildungsberufe oder ingenieurwissenschaftliche Studiengänge. FRT fördert dabei ein Projekt an der Gemeinschaftsgrundschule Bergisch Gladbach Gronau mit Weiterbildung der Lehrer und entsprechenden Unterrichtsmaterialien.

Unter ökologischen Gesichtspunkten hilft FRT seinen Kunden, durch den Einsatz der Oberflächenmessgeräte die jeweiligen Produktionsprozesse zu optimieren, den Materialeinsatz zu minimieren und die Effizienz zu steigern.



Stents (kleinste Gittergerüste) und medizinische Katheterballons werden eingesetzt, um Herzkranzgefäße zu weiten und zu stabilisieren. An die Implantate aus Metall oder Kunststoff werden zahlreiche Messanforderungen gestellt – sowohl während der Entwicklung als auch bei der Produktion. Das Problem löst FRT mit seinen innovativen Multi-Sensor-Oberflächenmessgeräten, die unterschiedliche Messverfahren in einem Gerät vereinen.

Darüber hinaus wirkt FRT mit seinen Messgeräten aktiv dabei mit, die neuesten Entwicklungen in der Solar- und Windkraftindustrie erfolgreich in die Produktion zu überführen. So unterstützt FRT das WindPowerCluster, bei dem sich in der Nordwest-Region rund um Bremen, Bremerhaven und Oldenburg mehr als 150 Unternehmen, Institutionen und Forschungseinrichtungen zusammengeschlossen haben, um die Windenergie zu einer Schlüsselindustrie des 21. Jahrhunderts auszubauen. Ziel ist es, den Anteil der Stromerzeugung aus Windenergie von derzeit sieben auf 30 % im Jahr 2020 zu steigern (s. www.windpowercluster.com für weitere Informationen).

Zudem wird FRT in 2012 das Zertifizierungsverfahren nach der Umweltnorm ISO 14001 durchlaufen.

Weitere Informationen zu FRT sind im Internet unter www.frt-gmbh.com zu finden.

Sämtliche Beteiligungen der FIDURA Fonds konnten mithilfe der zugeführten Finanzmittel wichtige Entwicklungs- und Vertriebsziele realisieren und so den Umsatz im Vergleich zum Investitionsbeginn erheblich steigern. Dabei erzielen alle Portfoliounternehmen der Fonds positive Erträge. Bezogen auf das bisher über alle Fondsgesellschaften investierte Kapital konnte ein **Zugewinn von mehr als 25 %** erzielt werden. Dies bedeutet auch, dass per Mai 2012 bereits **mehr als 65 % der den Fondsgesellschaften zugeflossenen Mittel wieder erwirtschaftet** werden konnten. Zusammen mit dem lukrativen Verkauf von Sensor-Dynamics hat das Fondsmanagement somit seine hohe Fachkompetenz bei der Auswahl und Betreuung von Portfoliounternehmen bewiesen.



FIDURA Private Equity Fonds
Bavariaring 44, 80336 München
Tel.: +49 (0)89 / 23 88 98-0, Fax: +49 (0)89 / 23 88 98-29
e-mail: info@fidura.de, web: www.fidura.de